

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petitzelle oder deren Raum mit $\frac{1}{2}$ Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. s. w.

[1.] Cassel, den 1. Januar 1861.
Statt Circulars!

Hiermit beehre ich mich, Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich die bisherige Firma meines Geschäfts,
Bohné'sche Buchhandlung,
von heute ab in meinem Namen,
August Freyschmidt,
Buch- und Kunsthandlung,
umgeändert habe.

Ich bitte Sie, von dieser Veränderung gef. Notiz zu nehmen und mir das bisherige Wohlwollen zu bewahren.

Achtungsvoll und ergebenst
August Freyschmidt.

Ausschließlicher Verkehr über Leipzig.

[2.] Zur Vereinfachung des Rechnungswesens hebe ich mit Ende d. J. meine süddeutschen Commissionen gänzlich auf und führe die Conti pro und contra nur in einer Valuta. Der löbl. Jäger'schen Buchh. in Frankfurt a. M., sowie Herrn P. Reff in Stuttgart für sorgfame Wahrung meiner Interessen meinen besten Dank.

Die wenigen mit mir noch durch Vermittlung der genannten Commissionsplätze bisher verkehrt habenden Geschäftsfreunde sind ersucht, ihre resp. Sendungen vom 1. Januar an nur nach Leipzig zu dirigiren und meine Firma auf ihre dortige Auslieferungsliste zu stellen. Die in Gulden-Valuta bestehenden Verbindlichkeiten des laufenden Rechnungsjahres behalte ich mir vor, zur künft. Messe ordnungsgemäß via Frankfurt a. M. und resp. Stuttgart zu reguliren.

Neuwied, den 20. Decbr. 1860.

G. A. van der Beeck.

Theilhabergesuche.

[3.] Für ein norddeutsches Antiquar-Geschäft wird ein Theilhaber gesucht, der ca. 3000 \mathfrak{f} einzuschleusen im Stande ist. Das Einlagecapital wird vollständig sicher gestellt und dem Eintretenden eine einträgliche und dauernde Etablissements-Gelegenheit geboten. Näheres durch Hrn. Franz Wagner in Leipzig.

Fertige Bücher u. s. w.

[4.] Die
Zeitschrift der k. k. Gesellschaft der Aerzte

geht mit Neujahr 1861 in die Redaction der Herren Duchek, Klob und Schauenstein über und erfährt zugleich eine wesentliche Aenderung ihrer Form und Ausdehnung. Sie erscheint in gr. 8. in zweimonatlichen, in

Achtundzwanzigster Jahrgang.

Bezug auf die jedesmalige Bogenzahl zwanglosen Heften, jährlich zusammen circa 50-60 Bogen, unter dem Titel: „Medizinische Jahrbücher, Zeitschrift der k. k. Gesellschaft der Aerzte zu Wien“. Als Beilage hiezu erscheint wöchentlich im gleichen Format ein halber Bogen unter dem Titel: „Wochenblatt der k. k. Gesellschaft der Aerzte zu Wien, Beilage zu den medizinischen Jahrbüchern“. Die zweimonatlichen Hefte werden enthalten:

1. Originalabhandlungen und Originalnotizen.

2. Berichte über die Fortschritte der Medizin, doch nicht als einfach registrirende Jahresberichte oder Analekten, sondern als übersichtliche Bearbeitung und Beleuchtung der in einzelnen Gebieten der Medizin gemachten Fortschritte und Entdeckungen, der herrschenden Ansichten u. s. f.

3. Wissenschaftliche Kritiken grösserer Werke, besorgt von Fachmännern.

Das Wochenblatt wird enthalten:

Kleinere wissenschaftliche Mittheilungen, Anzeigen, Hinweise auf erschienene Bücher medizinischen und naturwissenschaftlichen Inhaltes, Journalrevue, Correspondenzen, Medizinische Tagesfragen und medizinische Tagesneuigkeiten, Personalien, Erlässe, Notizen über herrschende Krankheiten, Sterblichkeit u. s. w. Die Berichte über vorausgegangene Sitzungen und das Programm für die nächstfolgende Sitzung der Gesellschaft. Inserate.

Eine besondere Aufmerksamkeit wird der Recension neuer literarischer Erscheinungen gewidmet werden; die für die Redaction bestimmten Recensionsexemplare bitten wir an uns gehen zu lassen.

Die Jahrbücher und das Wochenblatt werden auch getrennt abgegeben; die ersteren nur ganz- und halbjährig, das Wochenblatt ganz-, halb- und vierteljährig.

Der Preis der Gesamtzeitschrift bleibt wie bisher ganzjährig 8 \mathfrak{f} , halbjährig 4 \mathfrak{f} .

Getrennt beträgt die Pränumeration auf die Jahrbücher ganzjährig 5 \mathfrak{f} , halbjährig $2\frac{1}{2}$ \mathfrak{f} .

Die Pränumeration auf das Wochenblatt beträgt ganzjährig 3 \mathfrak{f} , halbjährig $1\frac{1}{2}$ \mathfrak{f} , vierteljährig $\frac{3}{4}$ \mathfrak{f} .

Inserate medizinischen Inhaltes werden sowohl in die Monatshefte, als auch in das Wochenblatt aufgenommen, und es wird der Raum einer Petitzelle in den ersteren mit 4 Ngr., in dem letzteren mit 5 Ngr. berechnet.

Das erste Heft der Jahrbücher steht auf Wunsch à cond., die erste Nummer der Wochenschrift und Prospecte gratis zu Diensten; die Fortsetzung können wir nur auf festes Verlangen mit 25 % gegen baar expediren.

Den Debit ausserhalb Oesterreich besorgen wir auch ferner.

Hochachtungsvoll

Leipzig.

J. C. Hinrichs'sche Buchh.
Sort.-Cto.

(Siehe Wahlzettel.)

Wird unverlangt nicht versandt!

[5.] In meinem Verlage erschien, wird jedoch nur auf Verlangen versandt:

Ein Jahrhundert des Despotismus

in

Neapel und Sicilien

von

Susan Horner.

Aus dem Englischen übertragen

von

Robert Springer.

Autorisirte Ausgabe.

15 Bogen. 8. Brosch. 15 \mathfrak{S} . Ausgabe in 3 Heften à 5 \mathfrak{S} .

Der Verfasser schildert in diesem Werke die Geschichte eines Jahrhunderts dieser Staaten unter dem Drucke des Despotismus; er enthüllt in ruhiger, klarer Darstellungsweise die Grausamkeiten, die zuletzt den Sturz der Tyrannen trotz einer großen Armee und Flotte herbeiführen mußten, und erklärt auf diese Weise die fabelhaften Erfolge Garibaldi's.

Indem ich um recht thätige Verwendung für dies Werk bitte, mache ich nur noch darauf aufmerksam, daß die Käufer von Dumas' Memoiren Garibaldi's zum großen Theil auch als Abnehmer dieses Werkes betrachtet werden können.

Ich gewähre in Rechnung 33 $\frac{1}{3}$ %, gegen baar 50% Rabatt und Freieremplare 13/12, 28/25, 57/50, 116/100.

Etwaigen Bedarf beider Ausgaben bitte mäßig à cond. auf Raumburg's Wahlzettel verlangen zu wollen.

Berlin, den 21. Decbr. 1860.

Albert Sacco.

[6.] Auch für 1861 erscheint in meinem Commissions-Verlage die

Zeitschrift

des

Vereins deutscher Ingenieure.

Redigirt vom zeitigen Director des Vereins
Dr. F. Grasshof,

Director des Königl. Rechnungs-Amtes, Lehrer der Mathematik und Mechanik am Königl. Gewerbe-Institute in Berlin.

V. Jahrgang. 12 Hefte.

6 \mathfrak{f} .

Da ich die Fortsetzung unverlangt nicht versende, bitte ich um schleunige Einsendung der Bestellungen für den neuen Jahrgang, dessen 1. Heft Mitte Januar 1861 ausgegeben wird. Die noch fehlenden Hefte 11. und 12. pro 1860 folgen in aller Kürze nach.

Ich kann diese im Selbstverlage des Vereins erscheinende Zeitschrift nur gegen baar debetiren, bin aber bereit, thätigen Handlungen, die es sich angelegen sein lassen wollen, neue Abnehmer zu gewinnen, das 1. Heft des neuen Jahrgangs einzeln berechnet auf Verlangen à cond. zu liefern.

Berlin, den 28. Decbr. 1860.

N. Gaertner.

2